Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 1: Jubiläums-Nummer

Artikel: Die Schweiz, die Nebelspalter!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457012

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liqueur

Sie Schweiz, hie Nebelspalter!

Wir haben in der schönen Schweiz Er hat ein derbes Oberkleid, einen treuen Sachverwalter, der schafft mit einer guten Beiz, das ist der "Nebelspalter".

frägt nicht nach dem Zylinder, doch ift er wahr und recht gescheit und haut damit im Vaterland und witig auch nicht minder.

Er trägt in seiner rechten Sand ein Schwert mit scharfen Schneiben auf Mängel und auf Leiden.

Er ift Chirurg auf seine Art, hat Ehr und Feind genoffen, die Prüfung blieb ihm nicht erspart, doch ist er durchgestoßen.

Zum 50sten, er lebe hoch! Stimmt an den Freiheitspfalter "Wer Wahrheit liebt der kennt kein Joch" Hie Schweiz, hie "Nebelspalter". 28.28.



Freunde!

Zwei Jahre haben wir nun am "Nebelspalter" gearbeitet und ihn zu dem gemacht, was er werden sollte: zu unserm nationalen humoristisch-satirischen Wochenblatt. Heute haben wir ein Niveau erreicht, das einem jeden von Euch gestattet, den Nebelspalter im Bekanntenkreise warm zu empsehlen. Natürlich soll dies keiner von Euch umsonst tun. Jeder, der uns einen neuen Jahresabonnenten zuweist, darf sich aus der nachsehenden Liste von Büchern eines oder zwei unter der gleichen Rummer angezeigte als Präm ie aussuchen. Es soll sich keiner genieren; denn wir werden uns einer ieden Prämie freuen, die wir versenden dürfen. Und noch eins: Je größer der Kreis unser Abonnenten wird, um so mehr werden wir Euch dieten können. Es ist daher Euer eigenes Interesse sun erhöhen. Darum verdient Euch einen der nachsehenden Preise: Jahre haben wir nun am "Nebelfpalter"

henden Preise:	31100
Edoenbreis!	
1 Offshaan Cinforms	Fr.
1. Altheer: Firlesang Der tanzende Pegasus	6
2. Bührer: Aus Hans Storrers Reisebuchlein	
Zöllner und Sünder	4.50
3. Morgenthaler: 3ch felbst (Gefühle). Mit Feber=	6.50
zeichnungen vom Verfasser	0.30
4. Sport und Spiele: Unleitung und Grundzüge gur Erlernung und zum Berftandnis aller mos	
bernen Sportarten. 100 Bilber	4
5. Pierre Benoit: Atlantis (Roman) br.	5.50
6 Mar Liebermann: Ucht farbige Wiebergaben fei-	
ner Werke. Einführung von Hans Wolff	4.—
7. Sans Much: Bom Sinn ber Gotif. Mit 60 Taf.	6,25
8. v. Sanftein: Die Welt bes Inka. Gin Sozial-	
ftaat der Vergangenheit	5
9. Franz Blei: Liebesgeschichten bes Drients	4.50
10. Oskar Wilbe: Das Bilbnis des Dorian Gray. Lurusteinenband	6.—
Lurusleinenband	6.—
12. Eggimann: Satiren und Einfälle	
Altheer: Familie und Umgebung	5.50
13. Maja Matthen: Die Stadt am See	5,20
Baul Altheer: Die verdrehten Gebichte	5.50
14. Niklaus Bolt: Caspar Roust geb.	5.50
15. Randin: Gin Schweizer in ber Frembenlegion, geb.	
16. Paul Bourget: Des Tobes Ginn geb.	5.—
17. Francesco Chiefa: Siftorien und Legenben, geb.	5,50
18. Eichmann: 100 Ballaben und historische Gebichte aus ber Schweizergeschichte geb.	6.—
49. Klinke=Rosenberger: Frauenspiegel }	6.—
- or with to Winds and With Walton och	6.50
Berlag und Redaktion.	

Kinderwangen lassen froh sich röten Mit Hüni's leichtspielbaren Lotusflöten

Großes Modell Fr. 20.-Piccolo Fr. 12.— Kinder-Modell Fr. 3.-

General-Vertretung:

Musikhaus Hüni Zürich

Aarau — Basel — Glarus — Luzern



Die Technik ift an ihrem Biel; Beleuchtung wird zum Kinderspiel.

Die "Turnlight" wird jest blisgeschwind

Bum Taschenlicht für Mann, Frau, Kind.

Ein rascher Griff, den jeder fennt:

Es werde Licht! — Die "Turnlight" brennt.

Turnlight-Lampe ist Fabrikat Batterien- und Elementefabrik Switri A.G. Zürich.

Joh. Bachmann 🌰 Galvanische Anstalt, Dietikon Zürcherstrasse 430. — Tel. 114. Zürcherstrasse 430. — Tel. 114. Vernickeln, Versilbern, Vergolden von Hotel- und Restaurations-geräten besorgt prompt u. billig obige Spezialwerkstatt

Der Wirtin Töchterlein

In das Frembenbuch eines Gasthauses schrieb ein unbekannter Wanderer folgende schrzzhaften Berse, die eines ernsten Sintergrundes nicht entbehren: Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein — Bei einer Frau Wirtin da kehrten sie ein. — "Frau Wirtin bringt's kalken Ausschnitt herein. — Wo ist dem Emilie, Ihr Töchterlein?" — "Mein Ausschräftlich ist alt und scharf der Sens. — Emilie studiert Medizin seht in Gens!" — "Frau Wirtin, den Moselund Rheinwein jeht bring', — Wo ist denn Alma, das schmuck'rige Ding?" — "Mein Mosel ist süffig, gar süß ist der Most, — Die Alma telephoniert bet der Post!" — Da fragten die Burschen, lehr traurig gestimmt: — "Wo ist denn das Aennchen, das dritt'ste Kind?" — "Das Aennchen amtiert als Buchhalterin, — Ist Tupewriter-Mamsell auf der Schreibmaschin'!" — Da schimpsten die Burschen, nicht sein war es grad', Und traten in Stücke den Bierautomat.

